

Leistungsvereinbarung Schillerschule – Staatliches Schulamt Februar 2007

Referenzrahmen Schulqualität: IV. 3 Arbeitszufriedenheit und Gesundheitsförderungen, Arbeitsplatz Schule, Abbau von Belastungen

Befund der Schulinspektion:

- „Die Überlastungserscheinungen der Lehrkräfte und der Schüler/innen sollten ernst genommen werden.“ (S.36)

Ziele:

- Schüler und Lehrkräfte empfinden die Tagesstruktur als angemessen
- Die Gliederung des Schultages ermöglicht ausreichende Erholungs- und Essensphasen
- Es stehen ausreichend Arbeits- und Aufenthaltsplätze für Schüler und Lehrkräfte zur Verfügung.

Maßnahme:

- Die AG Tagesstruktur überarbeitet die bestehende Tagesgliederung unter der Maßgabe, dass
 - eine Stunde Mittagspause für alle Schüler zur Verfügung steht
 - Faktoren der Stressverminderung berücksichtigt werden (Vorschläge zu Pausenzeiten, Unterrichtsstunden).
- Bereits eingeleitet: Zum Schuljahr 2007/2008 werden die neue Mensa, die neue Bibliothek und das neue Lehrerzimmer in Betrieb genommen. Diese Räumlichkeiten enthalten Einzel- und Gruppen- Arbeitsplätze für Schüler und Lehrkräfte. Weitere Aufenthaltsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Erfolgsindikatoren:

- Die Tagesstruktur wird als förderlich für die Arbeitsatmosphäre empfunden.
- Lern- und Arbeitsgruppen, einzelne Schüler sowie die Lehrkräfte nutzen die neuen Arbeits- und Aufenthaltsräume
- Freistunden und Pausen können zur Zufriedenheit von Schülern und Lehrkräften genutzt werden

Evaluation:

- Befragung der Schüler und Lehrkräfte

Weiterarbeit:

- Fortbildungsangebote zum Zeitmanagement
- Zusammenarbeit mit Vereinen zur Ausweitung des Angebotes für die Schüler

Zuständigkeit:

- Herr Gruß: Tagesstruktur
- Frau Hechler: Teilnahme an Bauroutinen
- Frau Droste als Vertreterin des Kollegiums
- SV+ArGe Haus: Schülerarbeitsplätze und Aufenthaltsräume
- SEB und Förderverein: Support

Terminierung:

- Umsetzung zum Bezug des Neubaus im Schuljahr 2007/2008

Referenzrahmen Schulqualität

VI.3 Unterstützung von eigenverantwortlichem Lernen

Verantwortung und Reflexion, positives Lernklima

Befund der Schulinspektion:

- „Selbständiges Arbeiten der Schüler/innen sollte intensiviert werden.“ (S.40)
- „Den Schüler/innen sollte Gelegenheit zur Orientierung und Reflexion im Lernprozess gegeben werden.“ (S.41)

Ziele:

- Schüler/innen kennen ihre Lernstärken und – schwächen, ihren Lerntypus.
- Sie sind mit Lernstrategien vertraut, die sie bei ihrem individuellen Lernprozess unterstützen.
- Sie übernehmen Eigenverantwortung für ihren Lernprozess. Sie haben Überblick über den Lernstoff.

Maßnahme:

- Der pädagogische Tag am 5.2.2007 hat den Schwerpunkt „Lernen lernen“ (s. Anlage 1)
- Das Kollegium ist mit Büchern ausgestattet:
„Orientierungswissen“ (Kl. 5-8, Cornelsen)
„Lern- und Arbeitsstrategien im Gymnasium“ (Kl. 9-12, Beltz)
„Routiniert planen, effizient unterrichten“ (Schöningh)
- Die Module zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Lernens werden im Testatbogen dokumentiert.
- Für die Eltern findet ein Themenabend „Unterstützung der Schüler bei ihrem Lernprozess“ am 27.2.2007 statt.
- Lerninhalte und Lernziele werden mit den Schüler/innen in jedem Halbjahr besprochen.

Erfolgsindikatoren:

- Die Schüler/innen bewerten positiv:
- „Ich weiß, was ich im Fach xx in diesem Schuljahr lerne“
- „Ich weiß, wie ich lernen kann.“
- Die Testatbögen des einzelnen Schülers sind bis zum Eintritt in die Oberstufe vollständig abgezeichnet.

Evaluation:

- Lehrer – und Schüler Interviews
- 2. Erhebung zu den Hausaufgaben

Weiterarbeit:

- Entwicklung und Implementierung eines Schülerportfolios

Zuständigkeit:

- Frau Kauter, Herr Wittbrodt, Frau Eid, Frau Harwart, Frau Haan

Terminierung:

- Februar 2007
- Schuljahr 2007/2008

Referenzrahmen Schulqualität: VI. 2 Lehr – und Lernprozesse

Transparente Zielausrichtung, Strukturierung, Angemessenheit und Variation der Lernarrangements und der Methoden

Befund der Schulinspektionen:

- „Die Markierung von Lernschritten sollte verstärkt in jedem Unterricht erfolgen.“ (S.41)

Ziel:

- Die Bewertung der Qualitätskriterien „Unterrichtsziele werden von der Lehrkraft offen gelegt“ und „Eine Strukturierung des Unterrichts mit deutlicher Markierung von Lernschritten ist erkennbar“ wird im Vergleich zum Ergebnis der Schulinspektion (65% bei gut/ sehr gut) um 10 Prozent gesteigert. (75% bei gut/ sehr gut)

Maßnahme:

- Schulinterne Fortbildung am 5.2.2007 mit dem Schwerpunkt Lern- und Unterrichtsgliederung.
- Ideen-Blatt wird von Ka/ Hch erstellt.

Erfolgsindikatoren:

- Die Unterrichtskultur ist gekennzeichnet von einem klaren Einstieg in die Arbeit und von Varianten bei den Einstiegsarrangements.
- Die Schüler können Lerngewinn und Wissenszuwachs während und nach der Unterrichtsstunde benennen.
- Ergebnissicherung gehört zum gepflegten Unterrichtsritual.
- Die Stunden sind deutlich phasiert.
- Die Schüler wissen, was und wie sie den Unterricht nach – und vorbereiten können.

Evaluation:

- Unterrichtsbeobachtung
- Schüler-Interviews

Zuständigkeit:

- Fachsprecher/Fachkonferenzen

Terminierung:

- 2. Hj. 2006/2007

Weiterarbeit:

- „Die Feedback-Kultur zwischen Lerngruppe und Lehrkraft sollte weiterentwickelt und institutionalisiert werden.“